

# Die allgemeine, christliche u. apostolische Mission.

## 1. An wen ist sie gerichtet?

Diese Mission oder Gesandtschaft ist nicht gerichtet an Ungetaufte, Juden, Heiden oder Türken, sondern an alle Christen, der verschiedensten Nationen, Confectionen, und Partheien oder Sekten: katholisch oder protestantisch; und deshalb ist sie allgemein-christlich: also eine wirkliche innere Mission.

## 2. Welches ist der Zweck dieser Mission?

Der Zweck ist, alle Christen vorzubereiten auf die jetzt nahe bevorstehende Wiederkunft unsers Herrn Jesu Christi, bei dessen Erscheinung in großer Kraft und Herrlichkeit, und alle heiligen Engel mit Ihm, die Todten in Christo auferstehen werden zuerst, und wir, die wir dann zu der Zeit noch leben und übrig bleiben, werden plötzlich in einem Augenblick verwandelt in einen verklärten Leib, und dem Herrn entgegengerückt in die Luft, und also bei Ihm sein immerdar. Hier lese der Leser selbst nach: 1 Korinth. 15, Vers 50 bis zu Ende, was St. Paulus lehrt.

Mit diesem großen Ereigniß wird aber alsdann auch verbunden sein das Gericht über die Lebendigen und die Todten.

Vor diesem Gericht werden aber sich nicht bloß alle Partheien und Confectionen zu stellen haben, sondern auch jeder einzelne Christ; und ein jeglicher wird empfangen, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse; denn es steht geschrieben: „Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi u. s. w. und er wird sie von einander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken; die Schafe zu Seiner Rechten, zu ererben das Reich des Vaters, und die Böcke zu Seiner Linken, zur ewigen Verdammniß u. s. w. Matth. 25.

Alle Ereignisse in der ganzen Welt, wovon doch die Zeitungen genug berichten und sich streiten, sind doch nichts gegen dieses große Ereigniß in seinem Gefolge. Allen Christen sollten die Augen aufgehen über diesem Ereigniß, was uns so nahe bevorsteht.

## 3. Worin besteht denn diese große Vorbereitung?

Es geht aus dem Vorherigen klar hervor, daß es nur

*Non Dr. Lehren mit dem Propheten Geyers Güldner aufge-  
setzt & früher gedruckt als „Ein freies Wort.“*

*(Signatur Ruspaga von Dr. Lehren im Röschl 5. Aug. 1935)*

dasselbe ist, was einst Johannes der Täufer predigte am Jordan: „Thut Buße und befehret euch, daß eure Sünden vertilget werden.“

#### 4. Ursprung dieser Mission.

Die ganze christliche Kirche ist göttlichen Ursprungs, gegründet durch unsern Herrn Jesum Christum. Und als an dem denkwürdigen Tage der Pfingsten, wo der heilige Geist ausgegossen ward auf die Erstlinge der Kirche, in mancherlei Gaben, Reden in mancherlei Sprachen, und Zungen, und schließlich durch die Predigt des Apostels Petrus 3000 Personen gläubig hinzugethan wurden, und die Zahl sich durch Taufe und Buße täglich mehrte, und als Ein Herz und Eine Seele sich zusammensügte: da war die Kirche Christi als Gemeinde der Heiligen gegründet.

Wir brauchen uns nicht weiter aufzuhalten bei der Beschreibung des weiteren Fortschrittes der christlichen Kirche, sondern einfach zu lesen die Apostelgeschichte St. Lucae, und die Episteln des Apostels Paulus, Petri und Johannis, so auch an die Ebräer, Jakobi und Judä.

Darin sehen wir deutlich die weitere Entwicklung und Gestaltung der Kirche Christi.

#### 5. Wie war nun aber diese Gestaltung der Ordnung Christi?

Nach Ephes. 4, 10-16, heißt es: „Und Er hat Etliche zu Aposteln gesetzt, Etliche aber zu Propheten, Etliche zu Evangelisten, Etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet werde; bis daß wir alle hinan kommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß des Hohmes Gottes, und ein vollkommener Mann werden, der da sei in der Maße des vollkommenen Alters Christi; auf daß wir nicht mehr Kinder seien, und uns wägen und wiegen lassen durch allerlei Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei, damit sie uns erschleichen, zu verführen.“

Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe, und wachsen in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus. Aus welchem der ganze Leib zusammengefügt, und ein Glied am andern hänget durch alle Gelenke; dadurch eins dem andern Handreichung thut, nach dem Werk eines jeglichen Gliedes in seiner Maße, und machet, daß der Leib

wächst zu seiner selbst Besserung; und das Alles in der Liebe.“

### 6. Warum blieb man nicht bei dieser Ordnung?

Das bisher gesagte ist der ursprüngliche Plan und Rathschluß Gottes Jesu Christi für den Aufbau und Vollendung Seiner Kirche. Daß diese ursprünglichen Ämter und Ordnungen, Gaben, und Kräfte, nicht in der Kirche geblieben sind, das ist nicht des Baumeisters und Bauherrn Schuld, der aber darum seinen Bauplan nicht aufgegeben hat, weil die Bauleute nach und nach, namentlich in den Aposteln und Propheten verdrängt wurden; sondern Er ließ in Seiner großen Barmherzigkeit Sein ganzes Werk eine lange Periode der Prüfung und Läuterung durchlaufen. Die Kirchengeschichte aller Jahrhunderte bezeugt dies. Die ursprünglichen Ämter, Gaben und Kräfte erlitten nur eine Vacanzzeit. Jedermann aber weiß es, daß eine Vacanz wieder wartet auf eine definitive Besetzung: Sei es im Staat, wo der Stuhl eines Ministers, oder in der Kirche, eines Bischofs oder Predigers vacant wird, die Stelle wieder besetzt werden muß. So auch Christus, der der Kirche Seinen heiligen Geist gegeben hat, daß er bei ihr bleibe ewiglich. Derselbe ist nicht aus der Kirche gewichen, obgleich gedämpft und betrübt.

Warum? das weiß allein Jesus Christus.

Obgleich nun die Kirche Christi in die Welt gesandt ist, gleich wie Christus vom Vater, um die Welt als eine wahrhaftige apostolische Gemeinde mit dem Geiste Gottes zu durchdringen, so ist es thatsächlich im Laufe der Jahrhunderte umgekehrt gekommen: Die Kirche hat sich durchdringen lassen vom Geiste dieser Welt, sie ist weltlich geworden; und weil sie in diesem Zustande bei der Zukunft Jesu Christi nicht vor Ihm bestehen kann, so hat Gott sich seiner Christenheit gnädig angenommen, und ihr im Anfang der Jahre 1830-1835 die ursprünglichen Ämter und Gaben des heiligen Geistes wieder erweckt und gegeben; nicht durch menschliche Berathung, sondern durch übernatürliche Einwirkung des heiligen Geistes; zuerst in Schottland und England, später in allen Gegenden Europas, Amerika u. s. w. Und wenn nun auch jene erste Reihenfolge der 12 Apostel bis auf einen einzigen, ausgestorben ist, so hat der Herr doch Fürsorge getroffen, daß Sein Rathschluß

dadurch nicht aufgehoben wird, sondern Er hat in Deutschland, und namentlich von Hamburg aus, seit 1863 die Berufung und Sendung von Aposteln, Propheten, Evangelisten und Hirten fortgesetzt, um Seine zersplitterte Kirche endlich zur Einheit zurück zu führen, und deshalb gründet der Herr apostolische Gemeinden mit ihren ursprünglichen Ämtern, Gaben, Kräften und Gottesdiensten.

### **7. Das Verhältniß der apostolischen Mission zu der übrigen Kirche?**

Wie schon oben gesagt, sind wir nicht getrennt von irgend einer christlichen Gemeinschaft; nur aber von denen die abgefallen, und also antichristlich sind.

### **8. Aber wozu denn besondere Gottesdienste?**

Das ist sehr einfach: In der Offenbarung St. Joh. Cap. 2-3 heißt es immer: **Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.** Wo giebt es nun eine Gemeinde in der ganzen Christenheit, wo der heilige Geist den Gemeinden etwas sagen darf? Die Menschen, durch welche der Geist Gottes reden würde in Weissagung würden als Schwärmer oder Ruhestörer angesehen, nicht geduldet und sofort hinaus geführt werden.

### **9. Durch welche Mittel wird nun aber das Werk der apostolischen Mission bewirkt?**

Zunächst durch den Geist Gottes, welcher wirket in den Herzen der Gläubigen; sodann aber auch aus freudigen freiwilligen Gaben und Opfern der Liebe und Dankbarkeit gegen Gott.

### **10. Wo erlangt man nun in Hamburg die weitere Auskunft über diese ganze wichtige Angelegenheit, und namentlich über die Gottesdienste?**

In den Haupt-Zeitungen Hamburgs sind jeden Sonnabend alle Gottesdienste, Predigten etc. in dem Kirchenanzeiger öffentlich angezeigt, unter dem Titel: **Allgem. christl. apostol. Mission.**

Außerdem wird jedes Mitglied, wodurch der Leser dieses Blatt empfängt, darüber gern weitere Auskunft ertheilen.

Weitere Nachfragen über die Sache selbst, wird jeder Diener der Mission beantworten.